

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

»Preisungen« – so übersetzt Martin Buber das Wort für *Psalmen*. Und die Hallelujaverse sind zum größten Teil Verse aus dem alttestamentlichen Psalter, der seit der frühen Christenheit einen festen Platz im christlichen Gottesdienst hatte. Während Martin Luther einerseits mit Leidenschaft für das deutsche Kirchenlied eintrat, lag ihm andererseits am Singen *deutscher Psalmen*. [...]

In der sächsischen Landeskirche beschränkt sich der traditionelle Psalmengesang seit dem Wegfall der Eingangs- und Schlussprüche (1962) in der Regel auf *nur einen* Vers, den *Hallelujavers*. Für eine einfache, einstimmige Ausführung bedarf es dazu nur einer tragenden Einzelstimme oder einer kleinen Singgruppe aus Kirchenchor oder Kurrende. [...]

Lebendiger Vortrag entsteht durch sprachliche Klarheit und Aussingen der Spannungsbögen, die sich aus dem Parallelismus der Versglieder ergeben. Wichtig ist dabei eine ausreichende Pause zwischen den beiden Halbversen zum Nachklingen im Raum, aber auch beim Hörer und im Sänger selbst. Sie dient zunächst dem Ausatmen und soll nicht einfach *abgewartet* werden. Wie von selbst geschieht nach einer ruhigen Ausatmung die Einatmung. Und ein organischer Neubeginn ergibt sich, gestützt durch eine sparsame und geatmete Bewegung des Singleiters, von selbst.

Es ist der Wunsch der Herausgeber, dass die Neufassung der Hallelujaverse zum Anstoß wird, diese *Preisungen* aufzunehmen, und dass sie – wo die Tradition abgerissen ist – in den Gottesdiensten neu erklingen.

Denn, HERR, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken.

Psalm 92, Vers 5

Vorwort zur 2. Auflage

Die Herausgeber der 1. Auflage von 2001 hatten in ihrem Vorwort den Wunsch geäußert, »dass die Neufassung der Hallelujaverse zum Anstoß wird, diese *Preisungen* aufzunehmen, und dass sie – wo die Tradition abgerissen ist – in den Gottesdiensten neu erklingen.«

Diesem Vorhaben und Anstoß fühlt sich auch die 2. Auflage verpflichtet. Sie ist nötig geworden, da sowohl die Erstauflage vergriffen ist, mit der Lutherbibel 2017 die deutsche Übersetzung biblischer Texte revidiert worden ist als auch mit Einführung der neuen »*Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder*« von 2018 einige Veränderungen in der ehemaligen Perikopenordnung eingetreten sind. Diese Änderungen führen zur Neufassung sowie neuen Zuordnung einiger Hallelujaverse im Kirchenjahr.

Darüber hinaus hat die »*Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder*« zur Überarbeitung des »*Evangelischen Gottesdienstbuches*« dahingehend geführt, dass die Stellung des »Halleluja« in der Liturgie verändert worden ist. Die Grundform I und Liturgie I positioniert den Halleluja-Gesang gemäß der liturgiegeschichtlich ursprünglicheren Stellung als Aufgesang zum Evangelium, also nach dem Lied der Woche bzw. Lied des Tages. In der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens gilt, dass sowohl die neue Stellung des Halleluja-Gesangs als auch die bisher gewohnte Stellung nach der Lesung der Epistel in Gottesdiensten Anwendung finden können. Falls die neue Stellung übernommen wird, erhebt sich die Gemeinde nach dem im Sitzen gesungenen Wochen- oder Tageslied. Stehend wird das Halleluja intoniert und gesungen, weiterhin stehend das Evangelium gelesen bzw. gehört. Ob die Lektorin bzw. der Lektor vor, während oder nach dem Halleluja-Gesang an das Lesepult tritt, hängt von der theologischen Entscheidung ab, in welchem Grade das Halleluja als Begrüßung des Evangeliums verstanden wird.

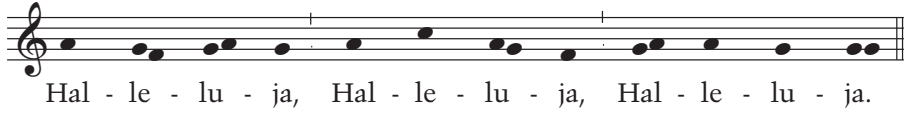
So wünschen sich die Herausgeber der 2. Auflage, dass der Halleluja- und Psalmen-Gesang weiterhin die Gottesdienste und Kirchen füllen möge zum Lobe Gottes und zur Verkündigung Seines Tuns.

Dresden, Michaelis 2021

Die Halleluja-Formen

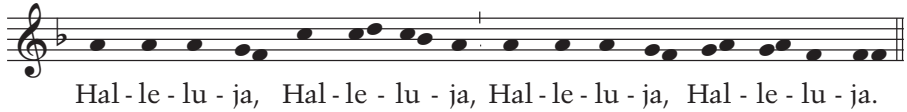
Das Halleluja der Form A

8. Psalmton



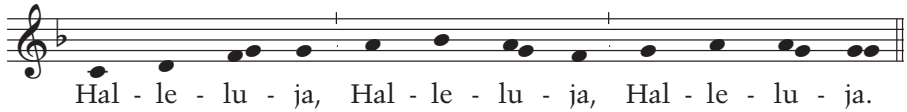
Das Halleluja der Form B

5. Psalmton



Das Halleluja der Form C

9. Psalmton



Die Psalmton-Modelle

8. Psalmton



5. Psalmton



9. Psalmton



Bedeutung der Zahlen in den Tonmodellen

1. Anfangswendung (*Initium*)
2. Rezitationston (*Tuba*). Die senkrechte Einrahmung bedeutet, dass der Ton mehrfach gesungen werden kann.
3. Beugeton (*Flexaton*); er fällt immer auf unbetonte Silben, wird bei Bedarf wiederholt und ist deshalb (wie Nr. 2) mit einer senkrechten Einrahmung versehen.
4. Rezitationston (*Tuba*)
5. Akzentton des Mittelschlusses (der *Mediatio*)
6. eingerahmter Schlusston der *Mediatio*. Er fällt auf unbetonte Silben und entfällt bei einem abgekürzten und endbetonten Mittelschluss, der sogenannten *Mediatio correpta*.
7. große Mittelpause (*Pausa major*). Im Text steht hier das Sternchen.
8. Rezitationston (*Tuba*)
9. erster Akzentton der Schlusswendung (der *Terminatio*)
10. eingerahmter Ton für ein bis drei unbetonte Silben in der *Terminatio*.
11. (zweiter) Akzentton. Er kann bei Endbetonungen wiederholt werden.
12. in der Regel unbetonter Schlusston für ein bis zwei, höchstens drei Silben. Der Pfeil über der Note zeigt an, dass bei *Endbetonungen* der Akzent auf den Schlusston wandert.

Zeichen im Text

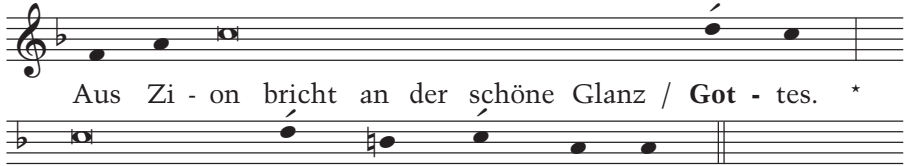
Die verwendeten Zeichen sollen eine Hilfe sein, die Texte auf die Tonmodelle zu übertragen. Beim Einüben ist die Methode des *Vor-* und *Nachsingens* zu empfehlen, weil es darauf ankommt, zunächst den Klang der Worte zu *hören* und ihren *Sinn* zu *erfassen*.

1. * Sternchen (*Asteriskus*) – Halbverspause.
2. ° kleiner Kreis, in der Regel an Sinneinschnitten: Kurzes Innehalten, keine Atemzäsur.
3. / Schrägstrich: Danach wird vom Halteton abgewichen. Es beginnt die Mittel- oder Schlusskadenz.
4. – Bindestrich zwischen Silben eines Wortes in der *Mediatio* oder *Terminatio*: Hier ist ein *Tonwechsel* zu singen. Wörter *ohne* Bindestrich werden in den genannten Kadenzen auf gleicher Höhe gesungen.
5. — waagerechte Klammer unter mehreren Silben, die auf gleicher Tonhöhe zu singen sind.
6. ∪ Bindebogen unter einer Silbe (*Ligatur*); es werden zwei Töne auf *eine* Silbe gesungen.
7. < > *Mediatio correpta*: Der letzte Ton der *Mediatio* entfällt.
8. — Hier wird der *Flexaton* gesungen. Dieser liegt beim 5. und 8. Psalmton eine kleine Terz, (beim 9. eine große Sekunde) unter der *Tuba*.
9. | senkrechter Trennstrich: *Flexaeinschnitt*; (kurzes Atmen - *Pausa minima*).
10. () runde Klammer vor dem Text bei stark betonter Anfangssilbe: Hier kann das *Initium* entfallen. Steht die Klammer am Beginn des *zweiten* Halbverses, zeigt sie an, dass die *Tuba entfällt* und gleich die Schlusskadenz zu singen ist.
11. **fett** Fettdruck bezeichnet betonte Silben im Text a) in den Schlusskadenzen, b) in Verbindung mit der *Flexa* und c) bei stark betontem Versbeginn. Zwischen mehr oder weniger zu betonenden Silben wird dabei nicht unterschieden. Wo der Fettdruck vom Ort des Akzentes im Tonmodell abweicht, handelt es sich um die *sinngemäße* Betonung.

I Weihnachtsfestkreis

1. Advent

5. Psalmton

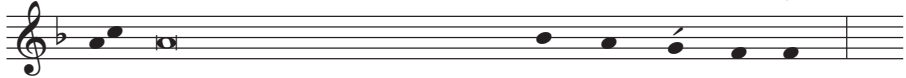


Aus Zi - on bricht an der schöne Glanz / **Got** - tes. *

Unser Gott / **kommt** und **schwei** - get nicht.

2. Advent

9. Psalmton



Er wird den Erdkreis richten / mit **Ge** - **rech** - tigkeit *

und die Völker mit sei - / - ner **Wahr** - **heit**.

3. Advent

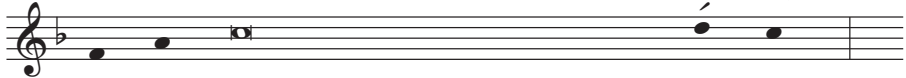
Der HERR ist / **gnä** - dig und **ge** - **recht**, *
und unser Gott ist / barm - **her** - zig.

4. Advent

Mein Herz / **dich** - tet ein feines **Lied**, *
ei - nem König will ich / es **sin** - gen.

Christvesper /
Christnacht *)

5. Psalmton



Der Him - mel freue sich, ° und die Erde sei / **fröh** - lich, *

denn er kommt, zu / **rich** - ten das **Erd** - reich.

Christfest I und II
und 1. Sonntag
n. dem Christfest

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das
Haus / **Is** - rael, * aller Welt Enden sehen das / **Heil**
unsres **Got** - tes.

oder Christfest I /
Christfest II

Erschienen ist uns der Tag, den Gott **gehei** - ligt. | Kommt
herzu, ihr Völker, ° und betet an den / **HERRN**; < > * denn
heute steigt herab das große / **Licht** auf die **Er** - de.

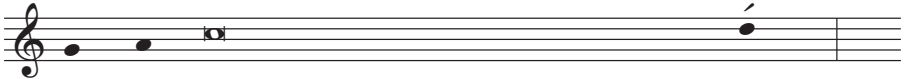
*) *Halleluja und Hallelujavers können auch auf dem 9. Ton gesungen werden.*

- Altjahrsabend /
Neujahrstag Unsre Hilfe steht im Namen des / **HERRN**, < > *
der Himmel und / **Er**-de ge-macht hat.
2. Sonntag nach
dem Christfest Jauchzet dem **HERRN**, alle / **Welt!** < > *
Dienet dem / **HERRN** mit **Freu**-den.
- Epiphaniastag Lobet den **HERRN**, alle / **Hei**-den! *
Preiset ihn, / **al**-le **Völ**-ker!
1. Sonntag
n. Epiphania Kundtun will ich den Ratschluss des **HERRN**. | Er hat zu mir
gesagt: ° » Du bist mein / **Sohn**, < > *
heute / ha-be ich dich ge-zeugt.«
2. Sonntag
n. Epiphania Meine Seele soll sich rühmen des / **HERRN**, < > *
dass es die Elenden hören / und sich **freu**-en.
3. Sonntag
n. Epiphania Der **HERR** ist König; ° des freue sich das / **Erd**-reich *
und seien fröhlich die / In-seln, so viel **ih**-rer sind.
- Letzter Sonntag
n. Epiphania Die Himmel verkündigen seine Ge-/-**rech**-tigkeit, *
und alle Völker sehen / **sei**-ne **Herr**-lichkeit.

II Vor der Passionszeit

5. Sonntag vor der
Passionszeit

8. Psalmton



Mein Herz ist bereit, Gott, ° mein Herz ist be- / -reit, < > *



dass ich sin- / -ge und lo - be.

4. Sonntag vor
der Passionszeit Kommt her und sehet an die Werke / **Got**-tes, *
der so wunderbar ist in seinem Tun an den / Men-schen-
kin-dern.
- Septuagesimae Seid getrost und / **un**-verzagt *
alle, die ihr / des **HERRN** **har**-ret!
- Sexagesimae Dein Wort ist meines Fußes / **Leuch**-te *
und ein Licht auf / mei-nem **We**-ge.
- Estomihi Ich freue mich und bin fröhlich über deine / **Gü**-te, *
dass du mein Elend ansiehst ° und kennst die Not / mei-ner
See-le.

III Osterfestkreis

Osternacht

5. Psalmton



Der Herr ist aufer- / -**stan** - den, *



er ist wahrhaftig / **auf** - er - **stan** - den.

*Der Hallelujavers wird in der Osternacht dreimal gesungen, jeweils einen Ton höher.
Das Halleluja wird entsprechend dreimal wiederholt.
Vom 1. Ostertag bis zum 2. Pfingsttag werden jeweils zwei Hallelujaverse gesungen.
Dazwischen wird das Halleluja wiederholt.*

Ostersonntag /
Ostermontag

() **Dies** ist der Tag, den der / **HERR** macht; *
lasst uns freu-en und / **fröh**-lich an ihm sein.

Der Herr ist aufer-/-**stan**-den, *
er ist wahrhaftig / **auf**-er-**stan**-den.

Quasimodogeniti

Der **HERR** hat Großes an uns ge-/-**tan**; < > *
des / sind wir **fröh**-lich.

Der Herr ist aufer-/-**stan**-den, *
er ist wahrhaftig / **auf**-er-**stan**-den.

Miserikordias
Domini

Er hat uns gemacht und nicht wir / **selbst** < > *
zu seinem Volk und zu Schafen / sei-ner **Wei**-de.

Der Herr ist aufer-/-**stan**-den, *
er ist wahrhaftig / **auf**-er-**stan**-den.

Jubilate

Lobet Gott in seinem / **Hei**-ligtum. *
Alles, was Odem hat, / **lo**-be den **HERRN**!

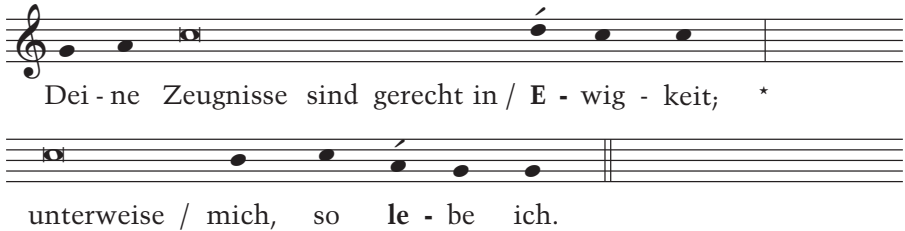
Der Herr ist aufer-/-**stan**-den, *
er ist wahrhaftig / **auf**-er-**stan**-den.

Kantate	<p>Jauchzet Gott, alle / Lan-de! * Lobsinget zur Ehre seines Namens; ° / rüh-met ihn herr-lich!</p> <p>Der Herr ist aufer-/stan-den, * er ist wahrhaftig / auf-er-stan-den.</p>
Rogate	<p>Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht ver-/wirft < > * noch seine / Gü-te von mir wen-det.</p> <p>Der Herr ist aufer-/stan-den, * er ist wahrhaftig / auf-er-stan-den.</p>
Christi Himmelfahrt	<p>Der HERR sprach zu mei-nem Herrn: Setze dich zu meiner / Rech-ten, * bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine / Fü-ße le-ge.</p> <p>Die Rechte des HERRN ist er-/höht; < > * die Rechte des / HERRN be-<u>hält den</u> Sieg!</p>
Exaudi	<p>Gott ist König über die / Völ-ker, * Gott sitzt auf seinem / hei-li-gen Thron.</p> <p>Der Herr ist aufer-/stan-den, * er ist wahrhaftig / auf-er-stan-den.</p>
Pfingstsonntag / Pfingstmontag	<p>Du sendest aus deinen Odem, so werden sie ge-/schaf-fen, * und du machst neu das / Ant-litz der Er-de.</p> <p>() Komm, ° Heili-ger Geist, erfüll die Herzen deiner / Gläu-bigen * und entzünd in ihnen das Feuer deiner / gött-lichen Lie-be.</p>
Trinitatis	<p>Lobet den HERRN für seine / Ta-ten, * lobet ihn in seiner / gro-ßen Herr-lichkeit.</p>

IV Trinitatiszeit

1. Sonntag nach Trinitatis

8. Psalmton

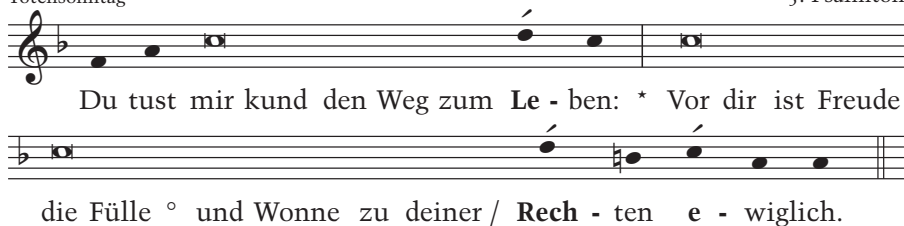


2. Sonntag
n. Trinitatis Herzlich lieb habe ich dich, Herr, ° meine / **Stär-ke!** *
HERR, mein Fels, meine Burg, ° / mein Er-**ret-ter**.
3. Sonntag
n. Trinitatis Barmherzig und gnädig ist der / **HERR**, < > *
geduldig und von / gro-ßer **Gü-te**.
4. Sonntag
n. Trinitatis Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN / **dan-ken** *
und lobsingend deinem Na-/men, du **Höch-ster**.
5. Sonntag
n. Trinitatis Der HERR lässt sein Heil ver-/**kün-digen**; *
vor den Völkern macht er seine Gerech-/tig-keit offen-**bar**.
6. Sonntag
n. Trinitatis Ich will deinen Namen kundtun meinen / **Brü-der**n, *
ich will dich in der Ge-/mein-de **rüh-men**.
7. Sonntag
n. Trinitatis Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem / **Nie-dergang** *
sei gelobet der / **Na-me** des **HERRN!**
8. Sonntag
n. Trinitatis Nicht uns, HERR, nicht **uns**, | sondern deinem Namen
gib / **Eh-re** * um deiner Gnade und / **Treu-e** wil-len!
9. Sonntag
n. Trinitatis Lass deiner sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir /
fra-gen; * und die dein Heil lieben, lass allewege sagen: °
Der / **HERR** sei hochge-**lobt!**
10. Sonntag
n. Trinitatis () **Wohl** dem Volk, dessen Gott der / **HERR** ist, *
dem Volk, ° das er zum Er-/be er-**wählt** hat!
11. Sonntag
n. Trinitatis Danket dem HERRN ° und rufet an seinen / **Na-men**; *
verkündigt sein Tun un-/ter den **Völ-kern!**
12. Sonntag
n. Trinitatis Ich will den HERRN loben / **al-lezeit**; *
sein Lob soll immerdar in / mei-nem **Mun-de** sein.

13. Sonntag
n. Trinitatis () Selig sind die Barm-/**her**-zigen; *
denn sie werden Barmherzig-/keit er-**lan**-gen.
14. Sonntag
n. Trinitatis Wie sich ein Vater über Kinder er-/**barmt**, < > *
so erbarmt sich der HERR über die, / die ihn **fürch**-ten.
15. Sonntag
n. Trinitatis Schmecket und sehet, wie freundlich der / **HERR** ist. *
Wohl dem, der / auf ihn **trau**-et!
16. Sonntag
n. Trinitatis Wir haben einen Gott, der da / **hilft**, < > *
und den HERRN,^o einen Herrn, der vom To-/de er-**ret**-tet.
17. Sonntag
n. Trinitatis Ich will singen von der Gnade des HERRN / **e**-wiglich *
und seine Treue verkünden mit meinem / **Mun**-de für und
für.
18. Sonntag
n. Trinitatis Am Rat des HERRN haben teil, die ihn / **fürch**-ten; *
und seinen Bund lässt / er sie **wis**-sen.
19. Sonntag
n. Trinitatis () **HERR**,^o deine Güte ist / **e**-wig. *
Das Werk deiner Hände wollest / du nicht **las**-sen.
20. Sonntag
n. Trinitatis Zeige mir, HERR, den Weg deiner Ge-/**bo**-te, *
dass ich sie bewahre / bis ans **En**-de.
21. Sonntag
n. Trinitatis Von Gnade und Recht will ich / **sin**-gen *
und dir, / HERR, Lob **sa**-gen.
22. Sonntag
n. Trinitatis Er heilt, die zerbrochenen / **Her**-zens sind, *
und verbindet / ih-re **Wun**-den.
23. Sonntag
n. Trinitatis Es sollen dir danken, HERR, alle deine Werke^o und deine
Heiligen dich / **lo**-ben * und die Ehre deines Königtums
rühmen^o und von dei-/ner Macht **re**-den.
24. Sonntag
n. Trinitatis Die Rechte des HERRN ist er-/**höht**; < > *
die Rechte des / HERRN be-hält den Sieg!
- Drittletzter So.
d. Kirchenjahres Die Hilfe des HERRN ist nahe denen, die ihn / **fürch**-ten, *
dass in unserm Lande / Eh-re **woh**-ne.
- Vorletzter So.
d. Kirchenjahres Die Himmel werden seine Gerechtigkeit ver-/**künd**-den; *
denn Gott / selbst ist **Rich**-ter.

Ewigkeitssonntag /
Totensonntag

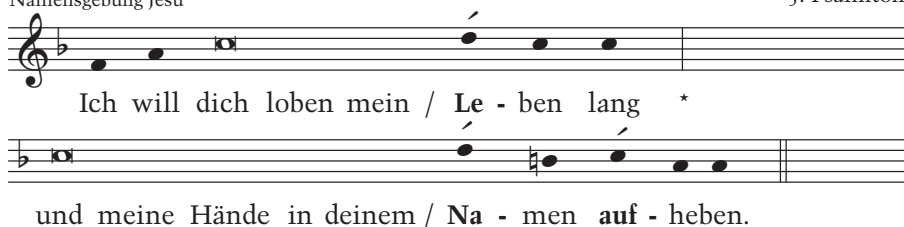
5. Psalmton



V Weitere Feste und Gedenktage

1. Januar
Namensgebung Jesu

5. Psalmton



25. Januar – Tag der Berufung des Apostels Paulus

25. April – Tag des Evangelisten Markus

3. Mai – Tag der Apostel Philippus und Jakobus des Jüngeren

27. Dezember – Tag des Apostels und Evangelisten Johannes

Freu-et euch des HERRN, ihr Ge-/**-rech-**ten; *
die Frommen sollen / **ihn** recht **prei-**sen.

2. Februar
Darstellung des
Herrn, Lichtmess

Ich will anbeten zu deinem heiligen / **Tem-**pel hin *
und deinen Namen preisen für deine / **Gü-**te und **Treu-**e.

25. März *)
Ankündigung der
Geburt Jesu

Meine Seele soll sich rühmen des / **HERRN**, < > *
dass es die Elenden hören / und sich **freu-**en.

31. Oktober
Reformationsfest

Gott der HERR ist Sonne und **Schild**; | der HERR gibt Gnade
und / **Eh-**re. * Er wird kein Gutes mangeln / **las-**sen den
From-men.

26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus

28. Dezember – Tag der unschuldigen Kinder

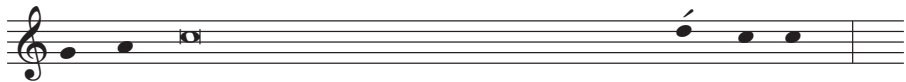
Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem **HERRN**. |
Dir will ich Dankopfer / **brin-**gen * und des HERRN /
Na-men **an-**rufen.

*) *Halleluja und Hallelujavers entfallen, wenn der Tag in der Passionszeit liegt.*

Kirchweihfest () **HERR**,^o ich habe lieb die Stätte deines / **Hau**-ses *
und den Ort, da / **dei**-ne Ehre wohnt.

24. Juni, Johannistag

8. Psalmton



Dem Ge - rechten muss das Licht immer wieder / **auf** - gehen *



und Freude den aufrich- / -ti - gen **Her** - zen.

25. Juni
Augsburgische
Konfession

Gott der **HERR** ist Sonne und **Schild**; | der **HERR** gibt Gnade
und **Eh**-re. * Er wird kein Gutes mangeln las-/-sen den
From-men.

24. Februar – Tag des Apostels Matthias (Halleluja und Hallelujavers entfallen in der Passionszeit)
29. Juni – Tag der Apostel Petrus und Paulus
3. Juli oder 21. Dezember – Tag des Apostels Thomas
22. Juli – Tag der Maria Magdalena
25. Juli – Tag des Apostels Jakobus des Älteren
24. August – Tag des Apostels Bartholomäus
21. September – Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus
18. Oktober – Tag des Evangelisten Lukas
28. Oktober – Tag der Apostel Simon und Judas
30. November – Tag des Apostels Andreas

Freu-et euch des **HERRN**, ihr Ge-/-**rech**-ten; *
die Frommen sollen / ihn recht **prei**-sen.

2. Juli
Heimsuchung
Mariae

Singet dem **HERRN** ein / **neu**-es Lied, *
denn / er tut **Wun**-der.

29. August
Enthauptung
Johannes d. T.

Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem **HERRN**. |
Dir will ich Dankopfer / **brin**-gen * und des **HERRN**
Na-/-men an-**ru**-fen.

29. September
Michaelstag

Lobet ihn, alle seine **En**-/-gel, *
lo-/-bet ihn, all sein **Heer**!

Erntedanktag

() **Lobet den HERRN**! | Denn unsern Gott loben, das ist ein /
köst-lich Ding, * ihn loben ist / **lieb**-lich und **schön**.

1. November – Gedenktag der Heiligen
11. November – Martinstag
6. Dezember – Nikolaustag

Singet dem **HERRN** ein / **neu**-es Lied; *
die Gemeinde der Heiligen / soll ihn **lo**-ben.

Hinweise zu den Einrichtungen und Regeln für den Gebrauch

Die Tonhöhen wurden so gewählt, wie sie in der 3. Auflage der Liturgiebegleitsätze und im Heft »*Ordnungen für Gottesdienste*« (Evangelische Verlagsanstalt GmbH, 4. Auflage, Leipzig 2020) zu finden sind.

Im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen sind einzelne Noten in den Tonmodellen mit einem Akzentzeichen »˘« versehen. Damit ist festgelegt, auf welchem Ton – wenn irgend möglich – der sprachliche *Akzent* gesungen werden soll.

Der 8. Ton ist einakzentig, der 5. Ton hat in der *zweiten* Vershälfte zwei, der 9. Ton in der *ersten* Vershälfte zwei Akzente. Der 9. Ton unterscheidet sich von den anderen Tönen außerdem durch seinen *wandernden Rezitationston*. Dieser liegt im zweiten Halbvers eine große Sekunde tiefer als im ersten.

Die Akzente sollen grundsätzlich nicht als *Druckakzente* (dynamisch), sondern als *Dehnung* der zu betonenden Silbe (temporal) ausgeführt werden. Bei zweiakzentigen Schlüssen ordnet sich der vom Sinn her weniger bedeutende dem *Haupt-Akzent* unter. Gibt einer der beiden Akzente keinen Sinn, wird er ignoriert.

Akzentttöne werden in der Regel *einmal* gesungen. Rückt die Betonung auf den Schlusston, bewirkt die Wiederholung des vorangegangenen Akzenttones eine Milderung desselben zu Gunsten der Endbetonung. Im Text werden solche Tonwiederholungen durch eine waagerechte Klammer angezeigt (siehe Seite 3 unter Punkt 5).

Die Einrichtungen beschränken sich hier auf jeweils *eine* Halleluja-Weise für die Liturgieformen A, B und C. Das schließt jedoch nicht aus, dass auch andere Halleluja-Weisen gesungen werden und andere Modelltöne Verwendung finden können.

Impressum:

Kirchenchorwerk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Hrsg.)

Redaktionsgruppe: Dr. Kathrin Mette, Katharina Reibiger, Burkhard Rüger,
Gottfried Rüger (†), Dr. Martin Teubner

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt.

Notensatz und Layout: Burkhard Rüger

Druck und Bindung: Löbnitz Druck GmbH, Radebeul

Auflage: 5.000 Stück

© 2021 Kirchenchorwerk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens